

Kesse Kerle beim Borkener Rathauskonzert Eine Reise durch die 20er, 30er und 40er Jahre

Borken. Am vergangenen Sonntag fand das erste Rathauskonzert in diesem Jahr in Borken statt. Das musikalische Männertrio „Kesse Kerle“ war zu Gast und präsentierte im vollbesetzten Rathausfoyer herrliche Chansons der 20er, 30er und 40er Jahre. Mit ihrer frischen Mehrstimmigkeit und mit zum dahin Schmelzen schönen Soli spielten Mario Leck (Gesang, Percussion), Andreas Bothmann (Gesang, Geige und Klavier) und Uwe Reiners (Gesang, Gitarre) die deutschen Chansons als Gegenentwurf zur dunklen Seele der Politik aus dieser Zeit.

Die Chansons waren ganz und gar von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt. Und auf die Frage „Kann denn Liebe Sünde sein“, konnten die drei Künstler ganz deutlich mit „Nein“ antworten. Viele musikalische Geschichten, wie zum Beispiel „Goodbye Jonny“ oder „Schöner Gigolo“ boten den großen Kriegen die Stirn. Und mit Liedern über „Lili Marleen“, „Mackie Messer“ oder „Flieger, grüß mir die Sonne“ brachten die Kessen Kerle ihre Gäste dazu, leise mit zu summen und mit zu schunkeln.

Zwischendurch würzten kleine Bonmots und Gedichte von Kästner, Brecht und Ringelnatz die Gedanken der Zuhörer und zauberten ihnen ein Schmunzeln ins Gesicht.

Nach lang anhaltendem Applaus und einer letzten Zugabe bedankte sich Bürgermeister Marcel Pritsch-Rehm bei den Künstlern mit dem Wunsch, einen solchen Abend gern in Borken zu wiederholen.

no.



Die Kessen Kerle eröffneten vergangenen Sonntag die Reihe der Rathauskonzerte in Borken. V. l. Mario Leck, Uwe Reiners und Andreas Bothmann sangen deutsche Chansons.

no.